



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 08/2009

3. Jahrgang

Nummer 52

3. März 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- Katastrophenschutz wird technisch weiter aufgerüstet, Seite 1 - 2
- First Responder in der Feuerwehr, Seite 3
- Feuerwehrverbände gratulieren Jubilar Hinrich Struve, Seite 3 - 4
- Ausstellung in Norderstedt: Amerikanische Impressionen, Seite 4 - 5
- Kongress zum Digitalfunk auch wertvolle Kontaktbörse, Seite 5
- Forum Brandschutzerziehung 2009 in Berlin, Seite 5
- Int. Feuerwehrmuseum Schwerin wird aufgebaut, Seite 5 – 6
- Feuerschutzsteuer: Status Quo scheint gesichert, Seite 6

Katastrophenschutz wird technisch weiter aufgerüstet - Innenminister Hay stellt zehn Dekon-LKW P in Dienst

RENSBURG. Der Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein wird technisch weiter aufgerüstet. Innenminister Lothar Hay stellte am Montag (2. März) in Rendsburg zehn Lastkraftwagen für die Dekontamination in Dienst. Diese Spezialfahrzeuge transportieren das Gerät, mit dessen Hilfe Einsatzkräfte und zivile Personen nach einem Unfall mit gefährlichen Stoffen hygienisch gereinigt und dekontaminiert werden. Die Lastwagen sind beispielsweise mit Duschzelten, Duschwannen, Wasserdurchlauferhitzer, Zeltheizung, Schmutzwasserpumpen und Wasserbehältern beladen.

Die zehn Dekontaminationsfahrzeuge kosten zusammen mit der Spezialausrüstung insgesamt zwei Millionen Euro. Die Kosten übernimmt der Bund. Jeweils ein Spezialfahrzeug wird in Neumünster sowie in den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg, Steinburg, Stormarn, Ostholstein, Plön, Segeberg und Pinneberg stationiert. Die Spezialausrüstung fehlt noch; sie wird derzeit beschafft und so schnell wie möglich ausgeliefert.

15 weitere Fahrzeuge wurden auf die übrigen Bundesländer verteilt, erklärte MdB Bettina Hagedorn, die als Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages für die finanzielle Absicherung des Programms mit zuständig ist.



„Die Auslieferung der Fahrzeuge ist der Beginn eines Programms, mit dem der Bund innerhalb der nächsten 14 Jahre seine Ausstattung grundlegend umstrukturieren und den künftigen Erfordernissen anpassen wird“, sagte der Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Christoph Unger, der eigens aus Bonn angereist war. „Mit der Zuteilung von 10 Fahrzeugen an das Land Schleswig-Holstein hat der Bund auf den im Vergleich zu den anderen Ländern relativ niedrigen Bestand reagiert und den Gesamtfehlbestand auf zwei Fahrzeuge reduziert“, so Unger. Insgesamt, so Unger werden den Ländern im Rahmen des ergänzenden Katastrophenschutzes des Bundes in den nächsten Jahren rund 5000 Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. So seien 280 KTW derzeit bestellt – 21 davon bekommt Schleswig-Holstein. Im Bereich des Brandschutzes befinden sich die Ausschreibungsverfahren für Löschgruppenfahrzeuge und Schlauchwagen kurz vor der Vergabe. Im 2. Quartal 2010 wird mit der Auslieferung der ersten Fahrzeuge gerechnet.

Innenminister Lothar Hay bezeichnete Investitionen in den Katastrophenschutz als sinnvoll und unverzichtbar. Seit 2004 habe das Land zusammen mit den Kreisen und kreisfreien Städten mehr als sieben Millionen Euro investiert, um die Ausstattung für den Katastrophenschutz zu verbessern. Noch wichtiger als das Geld sei jedoch das ehrenamtliche Engagement der Frauen und Männer. "Wir können auf die vielen freiwilligen Helfer nicht verzichten", sagte der Minister und ergänzte: „Kommunalpolitiker, die für die Zusammenlegung oder gar Auflösung von Feuerwehren plädieren, sollten lieber zurücktreten.“ Die hohe Motivation und Professionalität der Feuerwehren seien Garanten für eine erfolgreiche Bewältigung von Katastrophen.

Text / Fotos: Holger Bauer



Innenminister Lothar Hay hatte sichtlich Spaß beim Testen der neuen Fahrzeuge.



BBK-Präsident Christoph Unger war zur Übergabe nach Rendsburg gereist.

Stichwort: „Dekontaminationslastkraftwagen Personen 2“ (Dekon-LKW P)

Die Fahrzeuge wurden auf einem MAN TGM 18.280 4x4 BB von der Firma Empl Fahrzeugbau GmbH in Elster aufgebaut. Sie wiegen jeweils 9 Tonnen und haben ein zulässiges Gesamtgewicht von 17.100 Kilogramm. Die 1000 Kilogramm hebende Ladebordwand am Heck kommt von Dautel. Die Fahrzeuge sind zurzeit nur mit der Bordausstattung bestückt, die zugehörige Fachdienstausstattung wird später nachgeliefert.

Der „Dekontaminationslastkraftwagen Personen 2“ führt Personal in der Stärke von 0/1/5/6 und Ausstattung zur Dekontamination und der hygienischen Reinigung der Einsatzkräfte sowohl im autarken Einsatz als auch bei der Nutzung des öffentlichen Wasser- und Stromnetzes mit. Die Ausstattung des Fahrzeuges erfüllt die Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Darüber hinaus kann er den Betrieb stationärer Dekontaminationsanlagen unterstützen und ist mit seiner universell nutzbaren Ladefläche sowohl zur Versorgung der aufgebauten Dekon-Anlage insbesondere mit Wasser als auch allgemein als Nachschubfahrzeug einsetzbar.

Die Dekontamination der mit Schutzausrüstung eingesetzten Kräfte und damit das gefahrlose Ablegen der Schutzausrüstung direkt am Einsatzort sind durch die Geländegängigkeit des Fahrzeuges gewährleistet. Durch die Ausstattung mit einem Fahrzeugfunkgerät FuG 8b-1 ist die kommunikative Anbindung an die jeweilige Leitstelle gegeben. Nach Fortschritt der Einführung des Digitalfunkes werden entsprechende Endgeräte beschafft und eingebaut. Das Fahrzeug enthält zusätzlich Aufnahmemöglichkeiten für die persönliche ABC-Schutzausrüstung.

450 Fahrzeuge Dekon P werden insgesamt bundesweit entsprechend den Vorgaben der FwDV 500 räumlich den 450 ABC-ErkKW in der Fläche zugeordnet, da bei jedem ABC-Einsatz entsprechende Maßnahmen zur Dekontamination der Einsatzkräfte getroffen werden müssen.

First Responder in der Feuerwehr

Im Rahmen der Besprechung der Kreis- und Stadtwehrführer am 23.2. in Rendsburg wurde mit dem Innenministerium (IV 33) auch über das Thema „First Responder“ und deren Rolle innerhalb der Feuerwehren gesprochen. Ministerialrat Hans Schönherr (IV 33) hat dazu nunmehr folgende Feststellungen getroffen:

- First-Responder-Einsätze gehören nicht zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren nach dem Brandschutzgesetz.
- Die Gemeinde hat die Entscheidung für die Aufstellung der First-Responder-Gruppen zu treffen und nicht die Feuerwehr. (Voraussetzung für die Übertragung einer solchen zusätzlichen freiwilligen Aufgabe ist gem. § 28 Nr. 3 GO eine Entscheidung der Gemeindevertretung)
- Wenn eine Gemeinde ihre öffentliche Einrichtung "Freiwillige Feuerwehr" außerhalb der gesetzlichen Zuständigkeiten für andere Aufgaben zur Verfügung stellt, haftet die Gemeinde selbst für die damit verbundenen Risiken
- Ob und wie sie dafür Versicherungen abschließt, ist Sache der Gemeinde
- Sofern feuerwehrfremde Personen bei First Responder-Einheiten mitmachen, werden sie dadurch auch nicht automatisch Feuerwehrangehörige
- First-Responder-Einsätze können nicht nach dem Brandschutzgesetz abgerechnet werden.

Feuerwehrverbände gratulieren Jubilar Hinrich Struve

DFV-Ehrenpräsident feierte 80. Geburtstag / Empfang in Berlin

Feuerwehrhistorik ist seine Leidenschaft – und er selbst half dabei, die Geschichte der Feuerwehren in der jüngsten Zeit mitzuschreiben: Hinrich Struve wurde am vergangenen Freitag 80 Jahre alt. Der langjährige Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein führte den Bundesverband unter anderem durch die Zeit der Wiedervereinigung Deutschlands.

„Wir gratulieren Hinrich Struve, einem der großen Männer des deutschen Feuerwehrwesens, sehr herzlich zu seiner Geburtstag“, freuen sich DFV-Präsident Hans-Peter Kröger und der schleswig-holsteinische Landesbrandmeister Detlef Radtke mit dem Jubilar. Der Nordfrieser Struve ist Ehrenpräsident des DFV, Ehrenlandesbrandmeister im Landesfeuerwehrverband seiner Heimat Schleswig-Holstein und Ehrenkreisbrandmeister von Nordfriesland.

Struve war fast 13 Jahre lang Feuerwehrpräsident sowie sechs Jahre lang Landesbrandmeister und Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Damals wie jetzt engagiert er sich für die lebendige Vermittlung von historischem Feuerwehrwissen an künftige Generationen: Während seiner Amtszeit wurde das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda in der heutigen Form gebaut, dessen Stiftungsvorsitz Struve immer noch innehat. „Das nationale Leitmuseum im hessischen Fulda, dem Ort der Wiedegründung des Deutschen Feuerwehrverbandes nach dem 2. Weltkrieg, stellt die Geschichte des aktiven wie passiven Brandschutzes dar. Exponate werden hier nicht losgelöst als reine Gegenstände dargestellt, sondern eingebettet in die Technik-, Zeit-, Kultur- und Sozialgeschichte präsentiert“, zeigt sich DFV-Präsident Hans-Peter Kröger begeistert.

Hinrich Struve hat auch in einem weiteren Gebiet buchstäblich Geschichte geschrieben: Nach der deutschen Wiedervereinigung begleitete er den Wiederaufbau des kommunalen Feuerwehrwesens in den ostdeutschen Bundesländern. Besonders am Herzen lag ihm hier-



bei die Wiedergründung der dortigen Landesfeuerwehrverbände als Fachverbände und Interessenvertreter der Feuerwehrmänner und -frauen. Über Grenzen hinweg engagierte sich der Jubilar auch als Vizepräsident im Weltfeuerwehrverband CTIF, in dem er Ehrenmitglied ist.

Landesbrandmeister Detlef Radtke erinnert vor allem an Struves Einsatz für die Jugendarbeit: „Investition in die Jugend ist Investition in die Zukunft – und das ist Hinrich Struve immer ein Herzensanliegen gewesen!“ Wichtig war dem Praktiker immer auch der Schulterabschluss der Feuerwehren und ihrer Verbände.

Seinen Ehrentag verbringt Struve mit Ehefrau Anne, Familie, Freunden und Wegbegleitern aus der Feuerwehr bei seinem Haus in Reußenköge. Am Dienstag, 3. März, gibt es zu seinen Ehren einen Empfang des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin.

Vita von Hinrich Struve

- 1943 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Niebüll, Kriegseinsätze
- 1963 Wahl zum Wehrführer der FF Reußenköge/Bereitschaftsführer
- 1972 Wahl zum Kreiswehführer Kreis Nordfriesland
- 1974 Wahl zum stellvertretenden Landesverbandsvorsitzenden
- 1980 bis 1985 Vorsitzender des LFV Schleswig-Holstein
- 1981 bis 1993 Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes
- seit 1. Januar 1994 Ehrenpräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes
- Vorsitzender der Stiftung Deutsches Feuerwehr-Museum in Fulda
- Ehrenmitglied des Weltfeuerwehrverbandes CTIF

Ausstellung in Norderstedt: „Amerikanische Impressionen – Feuerwehrfahrzeuge und Landschaften“

Von den Feuerwehrfahrzeugen in den amerikanischen Städten geht eine besondere Faszination aus. Sie sind im Vergleich zu deutschen Feuerwehrfahrzeugen größer, robuster und meist andersfarbig lackiert. Ein Dorado für die Fans von außergewöhnlichen Farbgebungen ist der Bundesstaat Pennsylvania. Dort treiben es die Freiwilligen Feuerwehren im wahrsten Sinne des Wortes bunt. Zudem sorgt ein Feuerwerk von reichlich vorhandenen roten und gelben Leuchtbalken und sonstigen Lampen für die nötige Aufmerksamkeit. Hinzu kommen durchdringende Sirenentönen, die wir in Deutschland nicht kennen.



In einer Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt sind rund 60 großformatige Fotos von dem preisgekrönten Fotografen und ehemaligen Hamburger Branddirektor Manfred Gihl zu sehen, die während seiner 18 USA-Reisen entstanden sind. Außerdem werden über 20 amerikanische Feuerwehrfahrzeugmodelle in verschiedenen Maßstäben aus den Sammlungen Gihl und Niedermann sowie ein Film über das „Fire Training Center“ in Texas gezeigt. Aus der Sammlung Farrenkopf stammt ein Fernseher in Form eines amerikanischen Feuerwehrfahrzeugs sowie Feuerwehrspielzeug aus den USA. Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch mit rund 60 farbigen Abbildungen im Umfang von 43 Seiten zum Preis von 9,95 Euro erschienen. Die Ausstellung wird von zahlreichen Sponsoren gefördert.

BEGLEITPROGRAMM: An ausgewählten Sonntagen (8. Februar, 1. März, 22. März, 5. April, 3. Mai 2009) können die Besucher den Modellbauern der Jugendfeuerwehr Eidelstedt bei ihrer Arbeit zuschauen und sich vom Modellbaufieber anstecken lassen.

An drei Sonntagen (22. Februar, 15. März und 19. April) können Kinder von 15.30 bis 17.30 Uhr spannende Indianergeschichten hören und selber gestalten oder ungewöhnliche Indianerspiele kennen lernen.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch - Sonntag: 15 - 18 Uhr
EINTRITTSPREISE:; 3,- Euro / ermäßigt 1,- Euro / freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre
Weitere Informationen im Internet unter www.feuerwehrmuseum-sh.de.

Kongress zum Digitalfunk auch wertvolle Kontaktbörse

Auf großes Interesse stößt die DFV-Fachkonferenz Digitalfunk – deshalb sollten Interessierte sich jetzt schnell anmelden. Bei der Fortbildungs- und Informationsveranstaltung am Montag, dem 23. März in Berlin sollen Multiplikatoren für unerwartete Schwierigkeiten sensibilisiert werden, neue Denkanstöße erhalten und wertvolle Fachkontakte knüpfen.

Einen Überblick zur Einführung des neuen Funksystems gibt Ralf Krost, Präsident der BDBOS. Weitere Referenten sind Dr. Hauke Speth (BF Dortmund), Joachim Wendt (Hessisches Ministerium des Innern), Dr. Charlotta Flodell (Senatsverwaltung für Inneres des Landes Berlin), Michael Gunkel (BDBOS) sowie verschiedene Referenten der Berliner Feuerwehr, die Mitveranstalter ist. Weitere Infos unter info@dfv.org und www.dfv.org.

Forum Brandschutzerziehung 2009 in Berlin

Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen neuer Konzepte sind spielen in der Brandschutzaufklärung eine zentrale Rolle. Das legt zumindest das stetig steigende Interesse an den gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) nahe. In diesem Jahr laden die beiden Organisationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2009 nach Berlin ein.

Erstmals findet Deutschlands größtem Expertentreffen für Brandprävention und Sicherheitsaufklärung nicht im November, sondern am Freitag, dem 16. Oktober, und Sonnabend, dem 17. Oktober, statt. Veranstaltungsort ist die Max-Taut-Schule in Berlin-Lichtenberg in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofes Nöldnerplatz, zehn Minuten Fahrtzeit vom Ostbahnhof.

Maßgeblich unterstützt wird das Forum 2009 durch die Berliner Feuerwehr. Der Chef der örtlich zuständigen Branddirektion Nord, Leitender Branddirektor Frieder Kircher, ist selbst Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss Brandschutzaufklärung und Erziehung von DFV und vfdb.

Inhaltlich wird das Forum in bewährter Weise vom Ausschussvorsitzenden Dr. Volker Meyer vorbereitet. In Kürze werden Interessierte Gelegenheit haben, beim Call for papers Vorschläge für Einzelworkshops einzureichen. Der Aufruf wird ebenso wie das Anmeldeformular im Internet unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht werden. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden umfangreiche Abrufkontingente bei Berliner Hotels reserviert, die mit der Ausschreibung veröffentlicht werden. Die Herbstferien bieten Gelegenheit, vor oder nach dem Forum auch die Hauptstadt zu erkunden. (sö)

Int. Feuerwehrmuseum Schwerin wird aufgebaut

Aus dem Landesfeuerwehrmuseum M-V in Meetzen entsteht in der mecklenburgischen Landeshauptstadt Schwerin Deutschlands größtes Feuerwehrmuseum, das Int. Feuerwehrmuseum Schwerin in der Halle am Fernsehturm.

Auf einer Ausstellungsfläche von ca. 4500 m² wird das Museum etwa 15.000 Exponate zeigen, darunter über 112 Fahrzeuge, Anhänger und Großgeräte aus der Zeit zwischen 1840 und 1990 mit dem Schwerpunkt Landesfeuerwehrmuseum M-V. Einzigartig in Deutschland wird die internationale Ausrichtung des Museums. Eigene Ausstellungsfenster zeigen die Arbeit der Polizei und des THW. Auf dem Grundstück entsteht ein einzigartiger "Feuergarten" der den Bezug zur Bundesgartenschau herstellt, und parallel über den Zeitraum der BUGA entsteht.

Im März beginnt die Renovierung im Innenbereich. Die Beleuchtung wird durch moderne Neonröhren ausgetauscht, die verdunkelten Fenster werden freigelegt und eine Feuerwehr - Museums - Schnell - Gastronomie wird eingerichtet. Zeitgleich beginnt der Aufbau der Ausstellungs Fenster, unterteilt in Zeit- Themen- und Länderfenster.

Einen großen logistischen Aufwand bedeutet der Umzug von Meetzen nach Schwerin. Dazu werden täglich LKW mit Tieflader und Transporter die Exponate von Meetzen nach Schwerin bringen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Fahrzeugverbände, die in Meetzen zusammengestellt werden und dann geschlossen nach Schwerin fahren.

Ende April 2009 soll der Umzug abgeschlossen sein, so dass das Int. Feuerwehrmuseum Schwerin etwa zeitgleich mit der BUGA öffnet.

Feuerschutzsteuer: Status quo scheint gesichert

Hoffnungsschimmer beim Erhalt der Feuerschutzsteuer: Die Föderalismuskommission II hat sich mit der Reform der Versicherungssteuer befasst, und dabei sollen die Mittel für die Feuerwehren dem Vernehmen nach erhalten werden. Eine Entscheidung fällt aber erst im März. Der DFV und die Landesfeuerwehrverbände haben dazu umfassend Bund und Länder sensibilisiert. (sö)

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?
Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim
starken Auftritt für Ihren KfV und StFV
mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg (www.kfv-sflf.de)

Hardware	Software	Internet	Shop
 XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	 MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	 die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	 hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de